

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 116.

Donnerstag den 22. Mai.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Säcularfeier

des Todestages Georg Friedrich Haendels.

Am 13. April 1759 verschied Georg Friedrich Händel, einer der größten Männer deutscher Nation, einer der bedeutendsten Meister seiner Kunst. — Die bevorstehende hundertjährige Wiederkehr seines Todestages gemahnt alle Deutschen die noch immer ungelöste Schuld des Dankes gegen ihren großen Landsmann abzutragen.

Zu unserer großen Genugthuung vernehmen wir, daß Vorbereitungen getroffen werden das Andenken Händels durch eine deutsche Gesamtausgabe seiner Werke zu ehren, indeß ist wünschenswerth, daß zu diesem Zeichen der Anerkennung noch ein zweites hinzukomme.

Halle, die Stadt wo Händel geboren wurde und die ersten so wichtigen Eindrücke der Jugend empfangen hat, wünscht, daß in seinen Mauern ihm ein Denkmal gegründet werde. Zur Errichtung eines solchen ist der unterzeichnete Comité zusammengetreten. Derselbe beabsichtigte ursprünglich hier am Orte eine Anstalt zu begründen, welche die Pflege Händelscher Musik zu ihrer besondern Aufgabe hätte. Wir bescheiden uns indeß, daß man in einem derartigen Plane, zum Schaden des Hauptzweckes, eine Begünstigung nur lokaler Interessen finden könnte und fordern daher zunächst dazu auf:

Händels Andenken durch Errichtung seines Standbildes an seinem Geburtsorte zu ehren.

Dieses Unternehmen wird zuversichtlich die Unterstützung aller derer, die Händel geistige Anregung und Erhebung verdanken, also der großen Mehrzahl der

Gebildeten aller Nationen finden. Für Musiker wird es ohnehin Ehrensache sein solchen Zweck zu fördern. Entspräche der Erfolg der Größe des Meisters, so würden wir uns vielleicht in den Stand gesetzt sehen, neben dem neuen auch den ursprünglichen Plan zu verwirklichen.

Die Nähe der Säcularfeier veranlaßt uns aber zu der Bitte, daß alle Freunde unsers Vorhabens sich möglichst beeilen mögen durch musikalische Aufführungen, Subscriptionen und sonst geeignete Mittel dessen rechtzeitige Ausführung zu ermöglichen.

Ueber den Fortgang des Unternehmens und die Verwendung der eingehenden (an Herrn Geheimerath Bucherer hieselbst zu adressirenden) Geldbeiträge werden wir nicht verfehlen öffentlich Rechenschaft abzulegen.

Wir bitten um weiteste Verbreitung dieses Aufrufes und hoffen namentlich, daß die verehrten Redactionen deutscher Zeitungen uns durch den Abdruck desselben, so wie durch Annahme von Geldbeiträgen freundlich unterstützen werden.

Halle, den 1. Mai 1856.

Dr. Bruns, Professor, d. Z. Rector der Universität.
Colberg, Stadtrath. Dryander, Superintendent.
Dr. Gäßlein, Condirector der Franckeschen Stiftungen.
Dr. Erdmann, Professor. Rob. Franz, Musikdirector.
Jubel, Pastor. Hinrichs, Kreisrichter. Dr. Kramer,
Director der Franckeschen Stiftungen. G. Nauenburg,
Gesanglehrer. Neuenhaus, Superintendent. Schede,
Justizrath. Dr. Tholuck, Consistorialrath u. Professor.
Dr. Ulrici, Professor. Dr. Volkmann, Professor.
Dr. Weber, pract. Arzt. Weicke, Oberdiaconus und
Pastor. Dr. Witte, Professor. Bucherer, Geh.
Commerzienrath.



Kirchensache.

Katholische Kirche: Donnerstag den 22.
d. M. ist das Frohnleichnamsfest.
Halle, den 20. Mai 1856.

Der Pfarrer **Klahold**.

Drei Thaler, welche sich am ersten Pfingst-
feiertage im Kirchenbeken zu St. Ulrich mit der Be-
stimmung „für drei arme rechtliche Familien zu einer
Pfingstfestfreude wegen eines erfüllten Gebets“ vorfan-
den, sind von mir im Sinne des christlichen Gebers
verwendet worden. Psalm 50, 14. 15.

Weicke.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. **Ukstein**.

Bekanntmachungen.

Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.
Erste Abtheilung,

den 15. Mai 1856, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Otto Gei-
sel hier und zu Gröbers ist der kaufmännische Kon-
kurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf
den 23. April d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der
Rechtsanwalt Gödecke hier selbst bestellt. Die Gläu-
biger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf den

31. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Kreisgerichtsrath Stecher im
Zimmer Nr. 6 anberaumten Termine ihre Erklärungen
und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwal-
ters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Ver-
walters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an
Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder
Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden,
wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen
oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegen-
stände bis zum 20. Juni d. J. einschließlich dem
Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu ma-

chen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte,
ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber
und andere mit demselben gleichberechtigte Gläubiger
des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz
befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die
Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen,
hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen
bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür ver-
langten Vorrecht bis zum 16. Juni d. J. einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und
demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der
gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach
Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-
personals auf den

12. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Kreisgerichtsrath Stecher im
Zimmer Nr. 6 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine
Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts-
bezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung
seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften
oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Be-
vollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.
Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt,
werden die Rechtsanwälte Quinque, Wilke, Nie-
mer, Fritsch, Schede, v. Bieren, Fiebiger zu
Sachwaltern vorgeschlagen.

Auction.

Freitag den 23. Mai e. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
soll in der vormals Gärtner'schen Eisenbahnwagen-
Bauanstalt eine Partie Brennholz und Eichenkeile zum
Pflastern, eichne, rüsterne und pappelne Bohlen, auch
franz. Hobelbänke und Böcke öffentlich meistbietend ver-
kauft werden.

Eichenes fleingehacktes Kastenholz,
do. **Staken und Windelbodenbret-**
ter und

do. **Karodielen** von div. Länge u. Stärke
sind wieder vorrätzig. **G. Helm.**

Reis, à *ll.* 2 *Sgr.*, gut kochend, bei
Gustav Niemeyer.

Beste weiße Talgseife empfiehlt
Gustav Niemeyer, Moritzthor Nr. 5.

Aechte Borsdorfer-Aepfelpomade bei
A. L. Klein & Comp., Leipzigerstr. 17.

Eine elegante birkenne Kommode steht Umstände hal-
ber billig zum Verkauf Spiegelgasse Nr. 8.

Neben meinem aufs Beste assortirten

Wollen-Fußteppich-Lager

empfehle ich jetzt auch

Wachstuch-Fußtapeten

in reichhaltiger Auswahl bestens und billigst.

A. R. Korn, Tuch-Handlung in Halle.

Um mit sämmtlichen meiner leinenen Dresse in glatt, gestreift und quarirt gänzlich zu räumen, verkaufe ich selbige von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle an und empfehle dieselben auch vorzüglich zu Turnanzügen.

G. Rothkugel.

Eine große Auswahl von Tuchen, Sommerrock- und Beinkleider-Stoffen, letztere a Beinkleid von 2 Thlr. 10 Sgr. an, empfing

G. Rothkugel.

Serzprung's Beamten-, Merkantil-, Damen- u. Schulfedern sind wieder in allen Nummern vorrätbig.

C. F. F. Colberg, alter Markt.

Eine große Auswahl in Tuch und Buchs-
fins, baumwollene Rock- und Hofenstoffe,
Pique, seidene und wollene Westen empfiehlt
zu sehr billigen Preisen

D. Kurzweg,
Leipzigerstraße Nr. 6.

Alte Münzen in Gold, Silber und Kupfer
kauft zu den besten Preisen

E. W. Friedländer, Markt Nr. 4.

Schöne Georginenknollen sind noch
zu haben in der Erholung.

Doppelstämme zu Brennholz sind billig abzulassen
Küstner'sche Schneidemühle.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein von
Herrn **Franz Meinel junior** geführtes Modell-
werkstattgeschäft in Halle, alter Markt, an Herrn
Franz Meinel junior verkauft habe. Derselbe
wird das Geschäft für seine eigene Rechnung fortsetzen
und die Eisenaufwaaren ferner von der **Prinz-Carls-
hütte zu Rothenburg** beziehen.

Prinz-Carls-Hütte zu Rothenburg, den 19. Mai 1856.

J. Martini, Eisenhüttenbesitzer.

Indem ich auf obige Bekanntmachung Bezug
nehme, empfehle ich mich zu gefälligen Aufträgen für
Eisengußwaaren und Maschinen aller und jeder Gat-
tung, deren Besorgung und Ausführung ich prompt und
reell zu realisiren verspreche, indem ich in vollständiger
Geschäftsverbindung mit der **Prinz-Carls-Hütte**
bleibe. Halle, den 19. Mai 1856.

Franz Meinel junior.

Mein Schulberg Nr. 7 an der Universität gelege-
nes Haus, nebst Leihbibliothek, bin ich gesonnen zu-
sammen oder auch getheilt zu verkaufen.

Frd. Ruff.

Ein Beamter sucht außer den Dienststunden Be-
schäftigung in schriftlichen Arbeiten, und bit-
tet derselbe, Offerten dieserhalb bei dem Getreidehändler
Herrn Hesse vor dem Steintor 4 gefälligst abzugeben.

Ein Arbeitsmann wird verlangt

Küstner'sche Schneidemühle am Fürstenthale.

Ein Kellnerbursche mit guten Attesten wird zum
1. Juni gesucht im

Bürgergarten.

Einen fertigen Steinepusierer sucht

Feifer, Zapfenstraße Nr. 14.

Auf dem Rittergute Dörfrau bei Stumsdorf wer-
den Arbeiter zum Braunkohlenstein-Formen in Accord
gesucht, pr. m. wird gezahlt 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. Die nähern
Bedingungen sind bei dem Hrn. Gastwirth **Brandt**
„Weißes Roß“ zu erfahren.

Eine zuverlässige Person im Kinderwarten, die zu-
gleich der Hausfrau mit beistehen kann, wird auf ein
Gut sofort gesucht. Näheres an Steinsstraße Nr. 55.

Ein fleißiges ehrliches Hausmädchen findet zum
1. Juni einen guten Dienst in der „Weintraube“ auf
dem Neumarkt.

Ein in der Küche erfahrenes, zuverlässi-
ges Mädchen findet zum 1. Juli einen guten
Dienst Geißstraße Nr. 13.

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Parz 27.

Eine ordentliche zuverlässige Aufwärterin wird sofort gesucht großer Schlamm 9.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör und Pferde stall wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre x. y. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von circa 2—3 Stuben und Kammer, wo möglich parterre und in guter Geschäftslage, zum 1. Juli beziehbar. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen große Klausstraße Nr. 38.

Ein Logis zu 22 *Rh.*, Johanni zu beziehen, weist nach Frau **Sudemann** vor dem Leipziger Thor an dem Obsttram.

1 kleine Stube nebst Bodenkammer zu vermieten Grafenweg Nr. 7.

Wegen Veränderung eines Beamten ist eine freundliche Wohnung mit Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli cr. zu beziehen in der großen Wallstraße Nr. 18.

Ein freundliches Logis ist von ledigen Leuten sofort oder 1. Juli zu beziehen gr. Steinstraße Nr. 2.

Der große Laden rechts und eine Wohnung ist zum 1. October zu vermieten Leipziger Straße 13.

Neublirte Eckstube und Schlafkabinet in der schönsten Lage des Marktes ist an einen einzelnen Herrn so gleich zu vermieten. Näheres Marktplatz Nr. 4

Eine Stube für 12 Thlr. ist noch zu vermieten Steinstraße 63.

Eine Stube nebst Kammer zu vermieten und gleich oder zu Johanni zu beziehen im Preise zu 16 Thlr. Eine Stube an eine einzelne Person zu 10 Thlr. ist zu vermieten und Johanni zu beziehen Leipzigerstr. Nr. 93.

Eine Stube ist zu vermieten Brunnenplatz 3.

Eine Stube mit Zubehör für 16 Thlr. ist zu vermieten Neumarkt, Bockshörner Nr. 8.

Schlafstellen stehen offen gr. Steinstr. 11. **Heinzel.**

Schlafstellen mit Kost Breitestr. 4, 1 Tr. links.

Ein gemasertes Eimerholz mit Riemen ist entwendet. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung Breitestraße Nr. 11.

Eine ziemlich neue Bibel ist an der Halle gefunden worden. Abzuholen Gartengasse Nr. 9.

Ein graues Kindermäntelchen mit rothem Besatz ist vom Markte bis nach der Steinstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Rannische Straße Nr. 14 im Papierladen.

Eine Cigarrentasche verloren von der Post zum Klaussthor. Gegen Belohnung abzugeben Klaussthor 8.

Ich fühle mich gedrungen der Direction der „**Iduna**“ für die nach erfolgtem Tode meiner Schwägerin, der Schmiedemeister-Wittve **Engel**, sofortige Auszahlung der Versicherungssumme meine Anerkennung und Dank öffentlich auszusprechen.

Halle, den 21. Mai 1856.

Ferd. Engel, Schmiedemstr.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freitag den 16. d. M. wurde mir in meiner lieben Frau **Friederike** geb. **Luze** eine theure Gattin und unsern vier Kindern eine sorgsame Mutter in ihrem 44. Lebensjahre durch den Tod am Nervenfieber entrissen. Allen Freunden und Verwandten diene dies zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid. Hierbei kann ich nicht unterlassen, den Familien, welche mir und meiner seligen Frau in ihrer Krankheit mit so großer Aufopferung beige standen haben, meinen innigen Dank auszusprechen, desgleichen der Volksliedertafel, welche am Begräbnisabende mir und den Meinigen ihre Theilnahme durch Trauergesänge kund gaben.

Halle, den 19. Mai 1856. **Kegel**, Färber.

Todes-Anzeige.

Den Tod meiner lieben Frau **Friederike Kohlmann** geb. **Böhler** aus Kleinwilknitz bei Köthen zeige ich Freunden und Bekannten tief gerührt an. Zugleich sage ich Denen meinen innigsten Dank, die meiner verstorbenen Frau so freundlich bei ihren großen Schmerzen bis in den Tod so hülfreich Beistand leisteten.

August Kohlmann, Feilenhauermeister.

Vergangene Nacht entschlief die verwitw. Schmiedemeister **Auguste Engel** geb. **Tornau**, was Verwandten und Freunden derselben namens der 5 mündlichen Kinder anzeigt **Gisentraut** als Vormund.

Halle, den 19. Mai 1856.